

## Hohe Ehre für engagierte Jugend

**PREIS** Rotary-Clubs zeichnen Schüler und Studenten für besonderen Einsatz in der Gesellschaft aus

**MAINZ** (lex). Ehre, wem Ehre gebührt. Es war einmal nicht die geladene Prominenz, die auf den besten Plätzen in der ersten Reihe saß, sondern es waren Jugendliche und junge Erwachsene, die eines gemeinsam haben: Sie engagieren sich vorbildlich in Schule und Gesellschaft. Dafür wurden sie jetzt in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in feierlichem Rahmen mit dem Mainzer Rotary Jugendpreis ausgezeichnet, der jährlich von den fünf Mainzer Rotary Clubs vergeben wird.

Laura-Louise Lepp ist seit 2014 im Verein Bildungsnetzwerk Mainz aktiv. Die 24-jährige Studentin engagiert sich seit drei Jahren in der Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder in der Unterkunft Zwerchallee. „Sie setzt sich äußerst aktiv für die Förderung der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ein“, begründet das Bildungsnetzwerk seinen Vorschlag zum Jugendpreis. Die junge Frau ist mittlerweile Finanzbeauftragte

des Vereins. Lepp wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet, der mit 700 Euro dotiert ist.

Der zweite Preis (500 Euro) ging an Juri Spaderna. Der 16-Jährige engagiert sich in der Behindertenseelsorge des Bistums Mainz und betreut für die Gemeinde St. Peter Canisius Kinder mit Beeinträchtigungen. „Er trägt in besonderer Weise zur Inklusion behinderter Menschen bei“, heißt es in der Begründung.

Anna Zoller und Johanna Bott von der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) engagieren sich vielfältig für ihre studentischen Mitbewohner aus 30 verschiedenen Nationen im Wohnheim Newmanhaus und für Veranstaltungen der KHG und erhalten den dritten Preis (300 Euro). Ein Sonderpreis (300 Euro) entfällt auf die Klasse HBFS 16b der Höheren Berufsschule der Sophie-Scholl-Schule für ein szenisches Spiel zum Thema „Entrechtung und Entwürdigung der jüdischen Mitbürger“.



Frank Bayer, Jugendbeauftragter des Rotary Club Mainz-Churmeintz, freut sich mit den ersten drei Preisträgern des Jugendpreises Anna Zoller (Johanna Bott fehlt), Laura-Louise Lepp und Juri Spaderna (von links). Foto: Mainzer Rotary Jugendpreis/ Jana Kay

### AUF EINEN BLICK

#### Junge Juroren gesucht

**MAINZ** (red). Der Jugendbuchpreis „Goldene Leslie“ sucht junge Juroren. Noch bis 15. Juni können sich Schüler aus Rheinland-Pfalz im Alter von 12 bis 16 Jahren für die Juryarbeit bewerben. Die Bewerbung ist einfach: Interessierte Jugendliche senden per Post oder E-Mail eine Buchbesprechung an das Literaturbüro Mainz (Zitadelle/Gebäude E,

Am 87er Denkmal, 55131 Mainz, info@literaturbuero-rlp.de). Die Besprechung sollte etwa eine halbe bis ganze Seite lang sein. Unter allen Einsendungen wählt das Literaturbüro acht Juroren aus, außerdem werden Buchpreise unter den Teilnehmern verlost.

Unter www.leselust-rlp.de findet man weitere Informationen und einen Bewerbungsbogen.



### ZUHAUSE GESUCHT

#### Anspruchsvolle Katzendame

**MAINZ** (red). Funda kam als Fundtier in das Mainzer Tierheim – und sucht nun ein neues Zuhause. Ursprünglich für



Funda ist 17 Jahre alt und braucht Freigang. Foto: Tierheim

eine Wildkatze gehalten, entpuppte sich die Katzendame gehobenen Alters bald als „sehr verschmust und aufmerksam“, heißt es aus dem Tierheim. Allerdings könne sich die schätzungsweise etwa 17-Jährige nicht mehr allein putzen, weshalb man ihr bei der Körperpflege etwas helfen müsse. „Zieht es an manchen Stellen, kann Funda auch ein bisschen zickig werden.“ Idealerweise sollten die neuen Besitzer katzen erfahren sein, keine Kinder haben und Funda als Einzeltier Freigang ermöglichen können.

www.tierheim-mainz.de

## Spielfreude im neuen Reich

**MEENZER RHOIADEL** Mund-Art-Theater fühlt sich auf der Bühne der Neuen Golden-Ross-Kaserne wohl

Von Wolfgang Bohrmann

**MAINZ.** Eignet sich eine ehemalige Kaserne als Theaterort? Diese Frage beantwortet die Neue Golden-Ross-Kaserne in der Mombacher Straße 68 mit einem klaren „Ja“. Das in die Jahre gekommene Gebäude wurde innerhalb kurzer Zeit innen geschmackvoll hergerichtet. Zwar sind die Renovierungsarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen, aber herausgekommen ist die neue Spielstätte für das Mund-Art-Theater „Meenzer Rhoiadel“.

#### Alte Stühle sind nur noch Erinnerungsstücke

Seit April spielt das Ensemble nun schon in den neuen Räumen und ist dem alten Theater bei Schnappengeräten inzwischen komplett entwachsen. Nicht nur das Gebäude ist erneuert, auch das Mobiliar wurde fast vollständig ersetzt. Durchgesehene Stühle und fast schon antike Chaiselongues mussten modernen Sitzmöbeln größtenteils weichen. Lediglich am Rande des Raums stehen noch ein paar der besser erhaltenen alten Stühle als Erinnerungsstücke.

Der neue Zuschauerraum ist für die Besucher viel bequemer und die Belüftung klappt hier wesentlich besser. Die viel breitere Bühne bietet dem Bewe-



Fühlt sich auf der neuen Bühne in der Neuen Golden-Ross-Kaserne pudelwohl: das Meenzer-Rhoiadel-Ensemble. Foto: hbz/Kristina Schäfer

gungsdrang der Schauspieler erheblich mehr Platz als früher. Nur Souffleuse Rita Leininger ist noch in der Gewöhnungsphase, denn sie muss, am Rande der Bühne sitzend, ihre Texthilfen nun lauter artikulieren als bisher. Alles in allem aber kann man festhalten, dass das Laientheater in jeder Hinsicht sehr von dem

neuen Aufführungsort profitiert. Das wird auch im Gespräch mit der Gruppe deutlich. Die Akteure freuen sich über großzügigere Garderoben und bessere sanitäre Anlagen. So kann man sich wesentlich besser auf die Vorstellungen konzentrieren, meinen vor allem die Darstellerinnen, fühlen sich vom frischen Umfeld

stimuliert und dadurch wohler.

Auch der Erste Vorsitzende des Meenzer Rhoiadels, Markus Andres, ist froh, in der Kaserne untergekommen zu sein: „Es gibt viele Parkplätze, mit dem Auto kann man problemlos hierher kommen und wir sind ja fast in Mombach geblieben.“ Auch die Anbindung mit öffentlichen

### TERMINE

► Die zweite Spielzeit 2018 wird bis Ende Januar 2019 wegen der Fußball WM verlängert. Die Termine werden spätestens Ende Juni auf der Internetseite www.rhoiadel.de veröffentlicht.

Verkehrsmitteln ist ziemlich gut. Was aber viele Besucher noch nicht wissen, ist, dass man in wenigen Minuten zu Fuß zu den Bushaltestellen vor der Firma Schott laufen kann und dort auch spät noch Busse nehmen kann.

Bei der Aufführung des Stücks „Die Goldgrub“ am Freitag und Samstag waren, wie auch schon in den ersten beiden Monaten, sehr viele Gäste erstmals beim Rhoiadel. Es spricht sich also langsam herum, wo die neuen Räumlichkeiten sind und dass es sich lohnt, seine Zeit hier zu verbringen. Die Schauspieler brachten die Spielfreude, von der sie vorab schon gesprochen hatten, in ihrem neuen Reich dabei auch beeindruckend auf die Bühne. Trotz hoher Temperaturen wurde mit vollem Einsatz gespielt und die Zuschauer dankten es mit viel Beifall.

Am Ende der sehr gelungenen Aufführung mischten sich die Schauspieler unter die dagebliebenen Gäste und so manches nette Gespräch entwickelte sich in der familiären Atmosphäre.

## „Mit Idealismus und finanziellen Mitteln“

**MAINZER DES JAHRES** Prinzengarde und Ruder-Verein küren Stefan Schmitz für sein großes Engagement in der Stadt

Von Alexander Schlögel

**MAINZ.** Der Personenkreis, der diese Auszeichnung bisher bekommen hat, ist ein sehr illustrierter: Professor Dr. Christian-Friedrich Vahl, Kardinal Karl Lehmann und Gisela Bill waren in den vergangenen drei Jahren von der Mainzer Prinzengarde und dem Mainzer Ruder-Verein zum „Mainzer des Jahres“ gekürt worden.

Auch in diesem Jahr fiel die Wahl mit Stefan Schmitz auf eine Persönlichkeit, die für sein Engagement für die Stadt Mainz und die Bürger bekannt ist: Er sei, so betonte es Prinzengarden-Präsident Karl Otto Armbrüster in seiner Laudatio beim „Ruder-Prinzen-Fest“ im „Bootshaus“, ein Mann, „der mit seinem großen ideellen und finanziellen Engagement nie in den Vordergrund getreten, immer sehr bescheiden geblieben ist und nie mit seinen großen

Taten für Mainz die Öffentlichkeit gesucht hat.“

Der Prinzengarde-Präsident erwähnte die Sanierung der großen Tore der Rheinkehlbe- festigung und die Arbeiten am Kaisertor, die Erhaltung der Kirche St. Christoph „als Gedächtniskirche und Mahnmal“, den Erhalt der Zitadelle und die Renovierung und Erhaltung der Kirche St. Stephan sowie die Unterstützung für den Bau der neuen Orgel. Für all diese Projekte habe Schmitz sich mit „Idealismus und finanziellen Mitteln“ eingesetzt.

Um all das zu schaffen, habe er „oft in den vergangenen Jahren unbürokratische Wege zum Erhalt der Denkmale eingeschlagen, so bisse wie die unorthodoxe Schlachtordnung der Prinzengarde am Rosenmontag“, stellte Armbrüster einen Bezug zum eigenen Verein her. Zudem würden viele Projekte in Mainz durch die Kulturstiftung



Im „Bootshaus“ wird Stefan Schmitz (2. v.l.) von (v.l.) Frank Buchholz, Karl Otto Armbrüster und Martin Steffes-Mies zum „Mainzer des Jahres“ gekürt. Foto: hbz/Kristina Schäfer

Stefan Schmitz unterstützt, dem es darüber hinaus auch immer wieder gelinge, andere zum Mitmachen zu animieren. Auch aktuell engagiere er sich bereits wieder beim Römischen Theater, dessen Unterstützung

auch der Prinzengarde wichtig sei, wie sie mit ihrem dortigen Einmarsch am Fastnachtsontag gezeigt habe. Daniel Geißler, Mainzer Stadtarchäologe, nutzte die Gelegenheit, um bei den Gästen des Abends für eine

Mitgliedschaft in der „Initiative Römischer Mainz“ zu werben, die Unterstützung bei der Konservierung des Theater-Mauerwerks leiste.

Über die Auszeichnung zum „Mainzer des Jahres“ zeigte sich Schmitz „sehr gerührt“. Er erzählte, als Kind wäre er gerne in den Mainzer Ruder-Verein eingetreten. Seinem Vater sei es aber lieber gewesen, dass er sich um die Schule kümmere. Mit dem vierten „Ruder-Prinzen-Fest“ seien Prinzengarde und Ruder-Verein „nun schon langsam in die Phase der Traditionsbildung“ eingetaucht, findet Martin Steffes-Mies, Präsident des Mainzer Ruder-Vereins. Und so feiern die mehr als 100 Gäste im „Bootshaus“ bei Musik von DJ André Engert bis in die frühen Morgenstunden, lassen es sich beim Sechsgänge-Walking-Buffet von Frank Buchholz schmecken und genießen die regionalen Weine.



#### Udo Lindbergs persönliches „Heldenherz“

Udos Heldenherz ist da! Im Schaufenster am Frankfurter Hof ist das von Udo Lindenberg gestaltete Fiberglas-Herz ausgestellt, das am 25. Juni, 18 Uhr, für einen guten Zweck versteigert werden soll. „50 Herzen für Mainz“, sind von Künstlern und Prominenten

zugunsten des Fördervereins für tumor- und leukämie- kranke Kinder gestaltet worden. Bei der Eröffnung der Johannisnacht am 22. Juni werden alle Herzen in der Rheingoldhalle präsentiert, während des Fests zudem über die Stadt verteilt. Foto: Harald Kaster/Text: tor

## Ein voller Erfolg

**TAG DER UNTERNEHMEN** Studenten und Aussteller begeistert von Veranstaltung an Hochschule

**MAINZ** (red). Etwa 40 Unternehmen aus dem Rhein-Main-Gebiet kamen zum ersten „Tag der Unternehmen“ an den Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz, um potenzielle Mitarbeiter kennenzulernen, unternehmensbezogene Themen für Abschlussarbeiten zu präsentieren oder Projekte zwischen Unternehmen und Hochschule anzusprechen und Kontakte zu knüpfen.

Die Kombination aus Ausstellung und themenspezifischen Vorträgen überzeugte die Unternehmensvertreter, aber auch die Studenten. Julian Mildner, Bachelorstudent am Fachbereich Wirtschaft, ist begeistert von der Möglichkeit, mit seinen Fragen direkt und ungezwungen an die Unternehmensvertreter heranzutreten:

„In meinem Studium wird viel Wert darauf gelegt, dass wir praktische Erfahrung in Unternehmen sammeln. Hier kann ich mich persönlich über Jobs und Praktikumsplätze informieren.“ Ähnlich positiv ist die Resonanz einer Gruppe Master-Studenten: „Meist nimmt man nur die großen Unternehmen wahr. Hier sieht man, wie spannend und abwechslungsreich eine Karriere in einem mittelständischen Unternehmen in unserer Region sein kann.“

Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher, Dekanin des Fachbereichs Wirtschaft, ist zufrieden: „Es ist toll zu sehen, wie die Veranstaltung von unseren Studierenden, aber auch den Unternehmen angenommen wird.“ Die positive Resonanz spricht für eine Neuaufgabe der Veranstaltung im Jahr 2019.